

SPORTident-Grundlagen (für alle, die das System nicht kennen)

Das SPORTident System besteht aus zwei Komponenten:

Den SI-Einheiten (rote oder blaue Plastikboxen, Bilder 1 und 2), welche auf die Posten geklemmt werden und den SI-Karten (schmale Plastik-Chips, „Badges“, Bild 3) für die Athleten.



Bild 1: SI-Einheit



Bild 2: SI-Einheit



Bild 3: Badges

Ein Posten wird quittiert/gestempelt, indem die Spitze des Badges in das Loch der SI-Einheit gehalten wird. Dies wird durch die SI-Einheit akustisch (Piepen) und visuell (Blinken) bestätigt.

Mit sogenannten SIAC-Badges ist ein Touch-Free-Betrieb (SI-Air) möglich. Beim Touch-Free-Betrieb muss der Badge nicht in das Loch der SI-Einheit gehalten werden. Das Quittieren wird zudem durch den SIAC-Badge und nicht durch die SI-Einheit akustisch und visuell bestätigt. Die Miet-Badges von SPORTident Zentralschweiz sind allerdings keine SIAC-Badges.

Ablauf eines Laufes

Durch das Stempeln der CLEAR-Einheit werden die auf dem Badge gespeicherten Daten gelöscht. Durch das Stempeln der CHECK-Einheit wird geprüft, ob die Daten tatsächlich gelöscht sind (zudem wird damit bei den SIAC-Badges der Touch-Free-Betrieb aktiviert). Beides muss vor dem Start passieren. Mit dem Stempeln der START-Einheit beginnt die Zeit zu laufen. Anschliessend werden in der richtigen Reihenfolge die Posten des Laufs gestempelt. Mit dem Stempeln der ZIEL-Einheit wird die Zeit gestoppt (und der Touch-Free-Betrieb des Badges deaktiviert, was wichtig ist, um dessen Batterie zu schonen).

Durch das Stempeln der READ-OUT-Einheit wird die Totalzeit sowie die Zeit zwischen den einzelnen Posten ins Auswertungsprogramm geladen und/oder erhält die Läuferin oder der Läufer einen Ausdruck mit seiner respektive ihrer Totalzeit und den Zwischenzeiten. Anhand der Postennummern lässt sich prüfen (entweder automatisch durch das Auswertungsprogramm oder manuell), ob die Läuferin respektive der Läufer die richtigen Posten in der korrekten Reihenfolge angelaufen hat.